

Region Zürich

Jahresbericht 2009



Stopp dem Pensionskassenloch

Geschätzte Kollegin, geschätzter Kollege

Der Vorstand des SBV Zürich hat im vergangenen Jahr deine Interessen gegenüber dem SEV und deinem Arbeitgeber vertreten, vier Vorstandssitzungen abgehalten und zwei Mitgliederversammlungen durchgeführt:

Im Februar wurde die Rechnung 2009 durch die Geschäftsprüfungskommission anlässlich einer Vorstandssitzung auf Herz und Nieren geprüft.

Das grosse Thema für uns alle war und ist sicher immer noch das grosse Loch in der Pensionskasse. «Dieses Pensionskassenloch ist die Folge der fehlenden Ausfinanzierung in den 90er Jahren», betonte SEV-Präsident Giorgio Tuti. «Die Leidtragenden sind die Aktiven und Pensionierten der Unternehmen des öffentlichen Verkehrs. Diese leisten Sanierungsbeiträge, zudem müssen sie länger arbeiten und erhalten danach dennoch tiefere Renten. Die Pensionierten erhalten entgegen früherer Versprechen seit Jahren keinen Teuerungsausgleich mehr.» Wir vom Vorstand des SBV Zürich schliessen uns der Meinung von Giorgio an und werden weiter kämpfen für unser Recht auf eine gerecht Pensionskasse.

Wir freuen uns, euch an der Frühlingsversammlung am 27. April 2010 zu sehen. Genaue Informationen entnehmt ihr dem separaten Flyer.

Ruth Schweizer
Präsidentin

NEIN zum Rentenklau!

Der SEV ist klar gegen die Senkung des Umwandlungssatzes bei den Pensionskassen. Der SEV wendet sich damit gegen eine allgemeine Schwächung der Renten. Er erwartet zudem von einem Nein am 7. März ein starkes politisches Signal gegen die laufenden Schwächungen der Sozialeinrichtungen wie AHV und Suva.

Weder aus wirtschaftlichen Gründen noch wegen der steigenden Lebenserwartung ist eine Senkung des Umwandlungssatzes nötig. Nach wie vor sind die Pensionskassen in der Lage, die Mittel zu erwirtschaften, die für den aktuellen (bereits reduzierten) Umwandlungssatz nötig sind. Die zusätzliche Senkung, über die am 7. März abgestimmt wird, dient einzig und allein der Versicherungsbranche, die ihre Gewinne beeinträchtigt sieht. Auch Pensionskassen, die nicht direkt am gesetzlichen Umwandlungssatz hängen, geraten unter Druck. Eine Senkung des gesetzlichen Satzes würde zu tieferen Renten für alle führen. Dies allein wäre Grund genug, die Vorlage abzulehnen.

Noch viel wichtiger ist aber das Signal, das durch ein Nein ins Bundeshaus geschickt wird: Das Schweizer Volk lässt sich seine Sozialversicherungen nicht zusammenkürzen! «Wehret den Anfängen»: Mit einem Nein zur Senkung des Umwandlungssatzes wird signalisiert, dass Verschlechterungen bei AHV, Arbeitslosenversicherung und Unfallversicherung ebenso wenig akzeptiert werden.



Jubilare SBV Zürich 2009

Wir gratulieren allen Jubilaren und danken ihnen für die langjährige Treue zum SEV!

25 Jahre SEV

Peter Baltensperger
Werner Feurer
Elisabeth Zimmermann
Peter Naville
Daniel Kuster
Doris Wohlgensinger
Harald von Mengden
Nicola Gambardelli
Elisabeth Stöckli
Marc-André Margot
Christoph Bomatter

40 Jahre SEV

Bruno Bosshard
Bruno Stössel
Anton Metzler
Stefan Wüst
Alfred Hess

SEV - SBV Region Zürich

Frühlingsversammlung 2010

Datum: 27. April 2010

Ort: Zürich, Restaurant „Au Premier“

- 18.00 – 18.30 Uhr Willkommen
- 18.30 – 19.30 Uhr Abendessen
- 19.30 – 22.00 Uhr Versammlung

Referent: Manuel Avallone, Vizepräsident, SEV Bern

GAV 2011 wie weiter, was wollt Ihr, auf was verzichtet Ihr

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Referat von Manuel Avallone
3. Wahl eines Stimmzählers
4. Abnahme der Protokolle von der Herbstversammlung 09
5. Abnahme der Rechnung 09
6. Austritt aus dem Vorstand
7. Wahlen (Gesamtwahl im 2012)
 - 7.1 in den Vorstand
 - 7.2 Rechnungsrevisor
8. Infos
9. Anträge aus der Mitgliedschaft

Ganz herzlich sind unsere Lehrtöchter und Lehrlinge eingeladen!
Auf eine rege Teilnahme freut sich

Der Vorstand
SEV - SBV Region Zürich

Anmeldungen bitte bis am **20. April 2010** an:

Ruth Schweizer, Bahnhofstrasse 10, 8197 Rafz, zuerich@sbv-online.ch

Anmeldung Frühlingsversammlung 2010:

Vorname/Name

Frühlingsversammlung 2009 SBV Zürich

Traktanden

1. Begrüssung
2. Referat von Elisabeth Jacchini
3. Wahl eines Stimmzählers
4. Abnahme des Protokolls von der Herbstversammlung 2008
5. Abnahme der Rechnung 2008
6. Infos
7. Anträge aus der Mitgliedschaft

1. Begrüssung

Nach einem feinen Nachtessen begrüßt Ruth Schweizer die Anwesenden zur Frühlingsversammlung 2009. Einen speziellen Willkommensgruss richtet Sie an die Gastrednerin Elisabeth Jacchini. Gemäss der aufliegenden Präsenzliste sind 35 Mitglieder anwesend.

Das absolute Stimmenmehr liegt bei 18.

2. Referat von Elisabeth Jacchini

Elisabeth stellt sich zuerst kurz selber vor und erzählt dann von ihrer Amtsübernahme und von ihrer täglichen Arbeit. Ausführlich erwähnt sie aktuelle Beispiele aus den drei Divisionen. Weiter berichtet Sie über die Entwicklungen bei der Pensionskasse SBB (aktueller Deckungsgrad liegt bei 76%). Anschließend beantwortet Sie ausführlich Fragen aus der Runde.

3. Wahl eines Stimmzählers

Luis Dauru wird einstimmig als Stimmzähler gewählt.

4. Abnahme des Protokolls der Herbstversammlung 2008

Urs Beugger hat das Protokoll durchgelesen und diese mit ihrem Inhalt für richtig befunden.

Das Protokoll der Herbstversammlung wird einstimmig gutgeheißen.

5. Abnahme der Rechnung

Sylvie Niklaus erläutert die Jahresrechnung 2008. Der Vorstandskredit wurde in der vergangenen Rechnungsperiode unterschritten (besonders in den Posten Versammlungen/ Verwaltungskosten).

Die Rechnung 2008 schließt mit einem Überschuss von CHF 4'447.02 ab.

Das Budget 2009 wird sich im Rahmen des Budgets 2008 bewegen.

Werner Breitschmied liest den Revisorenbericht vor und empfiehlt zusammen mit Urs Beugger (beide GPK), der Kassierin die Entlastung zu erteilen.

Die anschließende Abstimmung unter den Anwesenden nimmt die Rechnung 2008 einstimmig an und erteilt der Kassierin Sylvie Niklaus die Dacharge.

6. Infos

Ruth verabschiedet Stefan Waldisbühl der aus dem Vorstand zurück tritt mit einer guten Flasche Rotwein sowie RekaRails. ! Herzlichen Dank für die treue Mitarbeit ! In dem Zusammenhang hofft der Vorstand um die baldige Gewinnung eines neuen Vorstandsmitgliedes.

Die BF Veranstaltung am 26. Mai entfällt da wir keinen Redner gefunden haben..

7. Anträge aus der Mitgliedschaft

Es wurden keine Anträge gestellt.

Am Schluss der Frühlingsversammlung bedankt sich Ruth Schweizer bei den Anwesenden für ihre Teilnahme und das Interesse. Sie wünscht allen eine gute Heimkehr.

Zürich, 23. April 2009

René Dürig

Herbstversammlung 2009 SBV Zürich

Traktanden

1. Begrüssung

2. Referat von Erwin Schwarb (Stiftungsrat PK SBB), anschliessend Diskussion und Fragen

3. Referat von Heinz Oertli (Versicherungskasse SEV), anschliessend Diskussion und Fragen

4. Wahl eines Stimmzählers

5. Abnahme vom Protokoll der Frühlingsversammlung 09

6. Ehrungen

7. Infos

8. Anträge aus der Mitgliedschaft

1. Begrüssung

Nach einem feinen Nachtessen begrüsst Ruth Schweizer die Anwesenden zur Herbstversammlung

2009. Einen speziellen Willkommensgruss richtet Sie an die Gastreferenten Erwin Schwarb und Heinz Oertli.

Gemäss der aufliegenden Präsenzliste sind 35 Mitglieder und 1 Gast anwesend. Das absolute Stimmenmehr liegt bei 18.

2. Referat von Erwin Schwarb (Stiftungsrat PK SBB)

Erwin Schwarb informiert die Anwesenden über den aktuellen finanziellen Stand bei der PK SBB. Der Deckungsgrad betrug am 30.9.09 84.2%. Mit 115% wäre eine PK nachhaltig so finanziert um auch Finanzschwierigkeiten problemlos zu überstehen.

Die wirtschaftliche Erholung geht vorläufig weiter, nur ist die Frage der Nachhaltigkeit dieses Aufschwungs unklar. Dennoch ist vorsichtiger Optimismus laut Erwin Schwarb angebracht.

Sobald der Deckungsgrad einer PK unter 90% fällt, verpflichtet das Gesetz die betreffende PK das Bundesamt für Sozialversicherung zu informieren. Somit war und ist Handlungsbedarf angesagt. Das Sanierungskonzept basiert auf drei Säulen mit gleichwertigen Beteiligungen der aktiven Versicherten, dem Arbeitgeber und dem Bund. Als Sanierungsziel wurde festgelegt, dass innerhalb von 10 Jahren ein Deckungsgrad von 100% erreicht werden soll.

Dies wird mit verschiedenen Massnahmen zu erreichen versucht: So beteiligen sich zum Beispiel der Bund mit 1148 Mio Franken, der Arbeitgeber mit 1278 Mio Franken und wir Arbeitnehmer mit 1075 Mio Franken an der Sanierung.

Protokoll Herbstversammlung SBV Zürich 29. Oktober 2009 1/3 01.11.2009

Die nächsten Schritte mit Blickpunkt Sanierung sind aus Sicht PK die Ausarbeitung einer Reglementsänderung und die Umsetzung einer neuen Anlagestrategie. Auch wird das Lobbing in den Räten verstärkt und ein neues Wahlreglement des Stiftungsrates vorangetrieben.

Verschiedene Fragen zur Entstehung der momentanen Unterdeckung und dem vollzogenen Wechsel vom Leistungs- zum Beitragsprimat werden an den Referenten gestellt.

Zum Abschluss und Dank überreicht Ruth Schweizer dem Referenten ein Präsent.

3. Referat von Heinz Oertli (Versicherungskasse SEV)

Heinz Oertli und Carlo Magro beginnen ihr Referat mit einer Präsentation über die Sozialversicherungen und ihre Leistungen in der Schweiz. Anhand eines Praxisbeispiels machen sie den Einkommensverlust trotz dem Vorhandensein der 1. und 2. Säule nach der Pensionierung klar.

Mit der Säule 3a (gebundene Vorsorge) und der Säule 3b (Individualvorsorge) kann dieser Einkommensverlust gemildert werden. Nebst diesen beiden Möglichkeiten bietet die Versicherungskasse SEV auch die Möglichkeit einer Einmaleinlage, einer Leibrente oder einer Jugendvorsorge an.

Verschiedene Fragen zu den Angeboten der Versicherungskasse SEV werden an die beiden Referenten gestellt.

Zum Abschluss und Dank überreicht Ruth Schweizer den beiden Referenten ein Präsent.

4. Wahl eines Stimmzählers

Fridolin Senti wird einstimmig als Stimmzähler gewählt.

5. Abnahme vom Protokoll der Frühlingsversammlung 09

Daniel Schütz und Daniel Kamber haben das Protokoll der Frühlingsversammlung durchgelesen und dieses mit seinem Inhalt für richtig befunden.

Das Protokoll der Frühlingsversammlung wird von der Versammlung einstimmig gut geheissen.

6. Ehrungen

Sylvie Niklaus und Ruth Schweizer dürfen die nachfolgenden Kolleginnen und Kollegen für ihre langjährigen Mitgliedschaften ehren:

25jährige Mitgliedschaft

Peter Baltensperger , Werner Feurer , Elisabeth Zimmermann ,Peter Naville , Daniel Kuster , Doris Wohlgensinger , Harald von Mengden , Nicola Gambardelli , Elisabeth Stöckli (anwesend) , Marc-André Margot ,Christoph Bomatter (anwesend)

Peter Brumann

40jährige Mitgliedschaft

Bruno Bosshard , Bruno Stössel ,Anton Metzler (anwesend) ,Stefan Wüst , Alfred Hess (anwesend)

7. Infos

Ruth Schweizer überbringt den Anwesenden die besten Grüsse von Giorgio Tutti. Weiter macht sie einen kleinen Rückblick auf die Gross-Demo vom 20. September 2009 in Bern.

Ruth Schweizer zeigt an Hand der sinkenden Mitgliederzahlen die Notwendigkeit der Mitgliederwerbung auf und bittet alle um aktive Mithilfe.

Remo Gatti wird seine Vorstandstätigkeit auf die Frühlingsversammlung 2010 hin beenden. Auch zu diesem Punkt wünscht sich Ruth Schweizer ein Mitmachen von Mitgliedern im Vorstand.

Interessierte Personen dürfen sich gerne bei ihr melden.

8. Anträge aus der Mitgliedschaft

Keine Anträge oder Wortmeldungen gehen zu diesem Traktandum ein.

Am Schluss der Herbstversammlung bedankt sich Ruth Schweizer bei den Anwesenden für ihre Teilnahme und das Interesse. Die Frühlingsversammlung 2010 findet am Montag, 12. April 2010 statt. Sie wünscht allen eine gute Heimkehr.

Sumiswald, 1. November 2009

Remo Gatti

Sektionsvorstand – Funktionen der Mitglieder

Präsidentin

Ruth Schweizer

- Kontakte zum Zentralvorstand SBV
- Kontakte mit anderen Sektionen und Unterverbänden
- Rechtsschutz, Darlehen, Notunterstützung
- Ausserdienstliche Mitgliederbetreuung (Kranke, Verunfallte, Hinterbliebene)
- Verbindung zur Frauenkommission SEV

Assistent der Präsidentin

Remo Gatti

- Protokolle verfassen
- Mitglied des Interessenfelds Betrieb

(bis 2010)

Assistent der Präsidentin

René Dürig

Protokolle verfassen

Kassierin/Versicherungskassierin

Sylvie Niklaus

- Verwalten und Führen der Sektionskasse
- Verwalten und Führen der Versicherungskasse
- Protokolle verfassen
- Führen der Mitgliederkartei

Werbeobmann

Vakant (Wir bis auf weiteres

- Werbung Neumitglieder
- Protokolle verfassen

von René Dürig erledigt)

Adressliste des Sektionsvorstandes

Name/Adresse/ Mail	Funktion/ Mitglied IF	Dienstort/ Telefone
Ruth Schweizer Bahnhofstrasse 10 8197 Rafz schweizer_ruth@bluewin.ch	Präsidentin Interessenfeld P	P-VS Nänikon/Uster 044 869 49 59 079 561 27 21 051 226 78 38
Sylvie Niklaus Kornfeldstrasse 20 5620 Windisch sylvie_niklaus@sunrise.ch	Kasse Interessenfeld P	P-VS Lenzburg 056 442 67 35 079 650 58 12 051 221 36 50
Remo Gatti Teussenrain 23 3454 Sumiswald gemo@gemo.name	Mitarbeiter Interessenfeld I	I-BF-BLZ Zürich 079 652 90 66 051 222 18 04
René Dürig Saumackerstrasse 3 8048 Zürich info@reneduerig.net	Mitarbeiter Interessenfeld P	P-VS Glattzentrum 051 222 61 03
Manfred Züger Bühlstrasse 57b 8370 Sirnach manfredzueger@gmx.ch	Werbung Interessenfeld G	G-PN Zürich HB 071 966 43 47 076 344 43 47 051 222 51 62

Geschäftsprüfungskommission 2009

Die Geschäftsprüfungskommission des SBV Zürich setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Werner Breitschmid	Kollbrunn I-BF
Urs Beugger	Bern
Lisbeth Stöckli	Bern

SEV Jugend

Was alles angeboten wird, ist unter www.sev-young.ch und in „Arbeit & Verkehr“ ersichtlich.

Beitragsregelung/Mitgliedschaft

Der monatliche Verbandsbeitrag wird 2010 nicht erhöht und bleibt wie bis jetzt. Teilzeitbeschäftigte mit 50%-Pensum und weniger bezahlen nur den halben Mitgliederbeitrag bei nach wie vor vollen Leistungen. Bei Fragen steht euch die Kassierin Sylvie Niklaus zur Verfügung.

Kolleginnen und Kollegen, welche die SBB verlassen, bleiben automatisch Mitglied des SEV, es sei denn, die Mitgliedschaft wird gekündigt oder der Nachweis über den Eintritt in einen anderen Berufsverband erbracht. Bei Austritt aus dem Verband gelten die Kündigungsfristen gemäss Zivilgesetzbuch ZGB und SEV-Statuten, d.h. der Austritt aus dem SEV ist mit einer Kündigungsfrist von sechs Monaten auf **das Ende eines Kalenderjahres** möglich. Die schriftliche Kündigung hat an die Präsidentin der Region zu erfolgen.

Mitgliederwerbung

Gerade das heutige wirtschaftliche Umfeld und die GAV-Verhandlungen zeigen deutlich: nur eine starke Gewerkschaft kann den nötigen Schutz bieten. Deshalb ist die Mitgliederwerbung ausserordentlich wichtig, werbe auch du die noch nicht organisierten Kolleginnen und Kollegen!

Beitrittserklärungen erhältst du bei der Präsidentin Ruth Schweizer oder direkt im Internet unter www.sev-online.ch. Als Dankeschön für deine Bemühungen erhältst du dafür eine Werbeprämie von CHF 50! Vergiss nicht, deinen Namen, Adresse, PC- oder Bankkonto auf der Anmeldung zu vermerken.

SEV-Bildungskurse

Kurskosten und Verpflegung werden vom SEV übernommen, innerhalb der Zweijahresperiode 2009/2010 kann eine Woche (5 Tage) Bildungsurlaub beansprucht werden. Das komplette Kursprogramm kannst du mit dem Bestellschein auf der Umschlagrückseite beziehen. Anmeldungen für diese Kurse nimmt die Präsidentin Ruth Schweizer oder direkt der SEV, Schweiz. Eisenbahn- und Verkehrspersonal-Verband, Postfach 186, 3000 Bern 16 entgegen. (Tel. 031 357 57 57, vormittags).

Das Kursprogramm ist online auf www.movendo.ch abrufbar.

Veranstaltungen 2010

→ Frühlingsversammlung

Donnerstag 27. April um 18.30, in Zürich

→ Herbstversammlung

Datum und Referent noch bekannt, Einladungen werden Ende August anfangs September versandt. Auch ist das Datum im Kalender unter www.SEV-online.ch ersichtlich.

Zu all diesen Veranstaltungen erhältst du rechtzeitig einen separaten Flyer mit Detailinfos. Alle Infos sind auch im Internet www.sbv-online.ch abrufbar.

SEV-Versicherungen

Mit einem technischen Zinssatz von 1,75 % liegen die SEV – Versicherungen mit ihren Vorsorgeprodukten gegenüber konventionellen Anlageprodukten über dem Marktdurchschnitt.

Neu können die einzelnen Produkte auch ohne Prämienbefreiung bzw. Unfall-schutz abgeschlossen werden. Somit fällt die Investition geringer aus. Damit besteht das Produkt nur aus einem Sparteil. Dies ist vor allem bei jugendli-chen Versicherungsnehmern interessant, da noch keine familiären Verpflich-tungen bestehen. Bei der gebundenen Vorsorge können im Angestelltenver-hältnis (PHK-versichert) maximal 6566 Franken einbezahlt werden. Dieser Be-trag kann vollumfänglich von den Einkommensteuern abgezogen werden. Die damit eingesparten Steuern betragen je nach Progressionsstufe rund ein Drittel der einbezahlten Prämie. Dies ist für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen interessant, die sonst keine oder nur geringe Abzüge tätigen können.

Zu den Dienstleistungen der SEV-Versicherungen gehört auch die individuelle kostenlose Vorsorgeberatung. Mit einem Rentenberechnungsprogramm kann eine allfällige vorzeitige Pensionierung berechnet werden. Daraus sind ver-

schiedene Daten ersichtlich, beispielsweise die Überbrückungsrente und Leistungen aus der 1. oder 2. Säule. Grundsätzlich empfehlen wir, sich möglichst frühzeitig über einen vorzeitigen Altersrücktritt Gedanken zu machen. Nur so können unliebsame Überraschungen verhindert werden.

Mit unseren Vorsorgeprodukten sorgst du dich und deine Familie umfassend und individuell ab. Zudem hast du den Vorteil die Investition direkt vom Lohn abziehen zu lassen. Durch dieses „Zwangssparen“ erreichst du sicher dein Sparziel!

Reka-Checks

Mehr Ferien für weniger Geld – dank den Reka-Checks !

Als SEV-Mitglied erhältst du pro Kalenderjahr Reka-Checks im Wert von maximal CHF 600.00 mit einem Rabatt von 7%.

Reka-Checks können via E-Mail (info@sev-online.ch) oder mit der speziellen Bestellkarte (siehe Rückseite) bestellt werden (Privatadresse nicht vergessen!).

SEV-Einkaufsvergünstigungen

Folgende Firmen gewähren SEV-Mitgliedern gegen Vorweisen des Mitglieder-
ausweises oder des beim VS SEV erhältlichen Spezialausweises Rabatte:

Stöckli-Ski AG	10 %	auf Bruttoverkaufspreisen
Per Pedes Bergferien	10 %	auf Katalogpreisen, Telefon 044 461 70 00
büwo AG Diga-Engrosmöbel	20-23 %	Möbel, Teppiche, Büro- und Kücheneinrichtungen: Code auf SEV-Ausweis "büwo 590" angeben, ☎ 055 410 44 66)
Hertz Mietwagen Europcar Mietwagen Avis Mietwagen	20-30 %	auf allen Nutzfahrzeugtarifen in der Schweiz. Spezielle Vorauszahlungsangebote weltweit. Spezialausweis beim VS SEV verlangen.
Kehrli & Witra AG	10-25 %	Spezialgeschäft für Staubsauger, Blochmaschinen und Zubehör, Versandhandel ☎ 061 691 44 55
Adam Touring		Spezialkonditionen auf Reifen, Felgen und Batterien